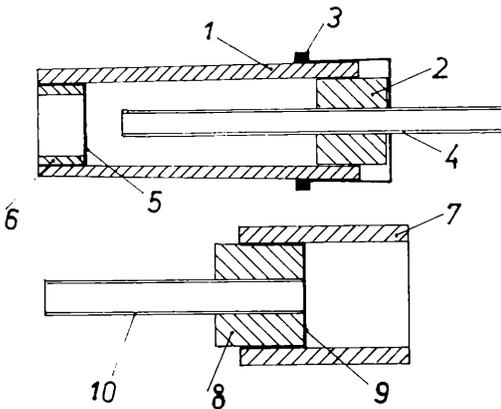


Nach jedem Gebrauch wird der Einsatz einfach dadurch verschlossen, daß das Röhrchen bis auf den Boden gestoßen wird und damit auf der Gaze aufliegt. Zum Gebrauch wird das Röhrchen einfach etwas herausgezogen. Ist ein Einsatz gefüllt, wird er verschlossen, aus dem Mundstück gezogen, weggepackt (kennzeichnen) und durch einen leeren ersetzt – ohne Verlust und Zeitaufwand.

Zum Abtöten der Insekten wird die Gazeseite des Einsatzes mit einem passenden Stöpsel verschlossen, der vorher mit Essigäther benetzt wurde. Da Essigäther den Plastkörper angreift, ist es besser, Zellstoff dazwischenzuschieben. Die getöteten Insekten entnimmt man dem Einsatz, indem die umgekrempelte Gummikappe mit dem Gummistöpsel gemeinsam entfernt wird.



Die Größe des Gerätes entspricht den üblichen Exhaustoren.

Anschrift des Verfassers:
K.-D. Fritsche
DDR - 4200 Merseburg
v.-Harnack-Straße 78

TAGUNGSBERICHTE

Bericht über den 7. Magdeburger Entomologentag

In Fortführung der nun schon zur Tradition gewordenen Herbsttagung der Fachgruppe

Entomologie Magdeburg fand am 7. November 1981 der 7. Magdeburger Entomologentag statt.

Mit etwa 80 Teilnehmern, darunter Mitgliedern entomologischer Fachgruppen aus Rostock, Schwerin, Brandenburg, Stendal, Staßfurt, Berlin, Sondershausen und Erfurt, war sie eine der bisher am besten besuchten Entomologentagungen in Magdeburg seit Bestehen der Fachgruppe.

Die Tagung wurde mit einer Tauschbörse eingeleitet. Dicht umlagert war aber nicht nur das gute Tauschangebot, sondern auch der dankenswerterweise von ROSEMARIE RICHTER aus Haselbach eingerichtete Verkaufsstand für entomologische Utensilien.

Das Vortragsprogramm leitete der Vorsitzende des Bezirksvorstandes Magdeburg der Gesellschaft für Natur und Umwelt im KB der DDR, Prof. Dr. G. SCHUSCHKE, ein. Er erläuterte in seinem Vortrag die mit der Gründung der Gesellschaft für Natur und Umwelt geschaffenen neuen Voraussetzungen, durch Koordination von Freizeitfachgruppen, Berufswissenschaftlern und Mitarbeitern staatlicher Organe zu einer effektiveren umweltbewußten Arbeitsweise beim Schutz unserer Umwelt, vor allem beim Biotopschutz zu gelangen.

P. GÖRICKE, Magdeburg, sprach danach über den Stand und weitere Aufgaben bei der entomofaunistischen Kartierung der Lepidopteren im Bezirk Magdeburg. In seinen Darlegungen brachte er zum Ausdruck, daß die Kartierung bereits sehr gut vorangeschritten ist, sie aber für die nächsten Jahre weiterhin Hauptaktivität der Fachgruppe sein wird.

Der Vorsitzende des ZFA Entomologie, Dozent Dr. B. KLAUSNITZER, überbrachte beste Grüße an alle Tagungsteilnehmer. In einer kurzen Ansprache betonte er, daß in den letzten Jahren die Arbeit der im Kulturbund organisierten Freizeitentomologen ein hohes fachliches Niveau erreicht hat, was sich auch im Magdeburger Entomologentag stets widerspiegelt. Er würdigte die Ergebnisse der Magdeburger Fachgruppe und berichtete über einige Vorhaben aus dem Jahresplan 1982 des ZFA.

Als nächster Referent berichtete Dr. B. MÜLLER, Berlin, über Geometridenarten von besonderem faunistischen Interesse. Bei den von ihm angeführten Arten handelte es sich hauptsächlich um solche, deren Verbreitungsgrenzen genauer erforscht werden sollen, oder um Arten, die früher in Gebieten vorkamen, aus denen heutige Nachweise nicht bekannt sind. Nach dem Mittagessen in der Klubgaststätte setzte Dr. J. MÜLLER, Staßfurt, das Programm mit einem Vortrag über parasitologische Untersuchungen im Bezirk Magdeburg fort. Dabei ging er besonders auf Flöhe und Lausfliegen ein. Anhand von Lichtbildern stellte er be-

stimmte Arten vor, erläuterte ihr Vorkommen und ihre hygienische Bedeutung.

F.-W. KÖNECKE, Stendal, brachte im Anschluß daran eine Betrachtung zum Rückgang der Falterfauna im Kreis Stendal. Jahrelange Beobachtungen in bestimmten Biotopen, so auch Meliorationsgebieten, waren Grundlage seiner Ausführungen.

Nach einer kurzen Kaffeepause sprach J. GELBRECHT, Berlin, Mitglied des ZFA, über seine Erfahrungen bei der Zucht verschiedener Schmetterlingsarten. So stellte er verschiedene Zuchtmethoden allgemein vor und ging dann im einzelnen auf die Eignung dieser Methoden für bestimmte Arten ein.

Den Ausklang des 7. Magdeburger Entomologentages bildete der Lichtbildervortrag von Dr. G. DOBERITZ, Magdeburg, über die Falterfauna des Irak. Mit sehr schönen Aufnahmen, nicht nur von Fauna und Flora, sondern auch vom Land selbst und seinen Einwohnern gab der Referent allen Anwesenden einen Einblick in diese beeindruckende ferne Welt.

Insgesamt war die Tagung ein voller Erfolg. Sie hat wesentlich zur weiteren Aktivierung der entomologischen Arbeit beigetragen und viele neue Impulse gegeben, sei es durch die Vorträge oder durch die persönlichen Gespräche zwischen den Entomologen.

Die gute Tradition des Magdeburger Entomologentages soll auch in den nächsten Jahren seine Fortsetzung finden.

Anschrift des Verfassers:

Heiko Preydel

DDR - 3033 Magdeburg

Otto-Grotewohl-Straße 18

Bericht über die 10. Bezirkstagung für Entomologen, Karl-Marx-Stadt

Am 6. Dezember 1981 trafen sich die Entomologen des Bezirkes Karl-Marx-Stadt zu ihrer im zweijährigen Turnus stattfindenden Tagung. Unter den 92 Teilnehmern konnten auch Vertreter aus den Nachbarbezirken Dresden, Leipzig und Gera sowie aus dem Bezirk Erfurt begrüßt werden. Durch die Anwesenheit des Entomologischen Fachverbandes ROSEMARIE RICHTER bestand die Möglichkeit, die Sammelutensilien zu vervollständigen. Die organisatorische Vorbereitung lag hauptsächlich in den Händen des BFA-Vorsitzenden Dr. KLEINSTEUBER und seinen Mitarbeitern vom Museum für Naturkunde Karl-Marx-Stadt. Die Tagungsteilnehmer erwartete ein umfangreiches und vielseitiges Programm. Es wurden vorwiegend Gruppen behandelt, die bisher nur wenige Bearbeiter in der DDR haben.

Nach den Begrüßungsworten durch den BFA-Vorsitzenden Dr. KLEINSTEUBER schloß sich der Hauptvortrag von Bundesfreund K. ARNOLD (Geyer) an: „Der gegenwärtige Stand der entomofaunistischen Erforschung des West-erzgebirges“ Obwohl damit nicht das gesamte Territorium des Bezirkes erfaßt wurde, so wurde klar, daß es schon einer enormen Mühe bedurfte, das Material für diese Landschaftseinheit zusammenzutragen. Auf alle Insektenordnungen und die Spinnen ging Bundesfreund ARNOLD ein, so daß aus dieser zusammenfassenden Übersicht gleichermaßen der erreichte Stand wie auch die künftigen Schwerpunkte ersichtlich wurden. — Bundesfreund E. FICHTNER (Leipzig) berichtete über „Die Wasserkäfer des Bezirkes Karl-Marx-Stadt“ Seine Ausführungen zur Biologie (besonders zu Winterbeobachtungen sowie zur aktiven und passiven Verbreitung) enthielten viele Hinweise, die von allgemein-entomologischem Interesse waren. Vom Autor werden die Familien Hygrobiidae, Haliplidae, Dytiscidae und Gyridae bearbeitet. Aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt wurden bekannt (Artenzahl vor 1945/ nach 1945): Haliplidae 10/4, Dytiscidae 66/47 und Gyrididae 3/1. Eine Anzahl von Arten könnte noch gefunden werden, da der Durchforschungsgrad des Bezirkes in dieser Gruppe recht gering ist.

Bundesfreund S. HEYNER (Neuwürschnitz) sprach zum Thema „Morphologie und Lebensweise der Collembolen“ und vermittelte dabei den Teilnehmern einen Eindruck von den vielfältigen Lebensformtypen und ihren Funktionen im Naturhaushalt. Aus dem didaktisch gut aufgebautem Vortrag ging hervor, daß insbesondere zur Systematik für diese Gruppe neuere Literatur fehlt. — Im Vortrag von Bundesfreund R. REINHARDT (Karl-Marx-Stadt) „Neuere Erkenntnisse bei den Edelfaltern“ wurde zunächst der aktuelle Stand der faunistischen Bearbeitung des Bezirkes dargestellt. Weiterhin wurden die Ergebnisse der Dormanzforschung bei *V. urticae*, *P. c-album*, *A. levana*, *A. dia*, *A. ilia* und *L. populi* vorgetragen sowie Probleme des Wanderverhaltens abgehandelt. Verschiedene offene Fragen stellte der Referent besonders heraus. — „Der derzeitige Stand der Bremsenfaunistik im Bezirk Karl-Marx-Stadt und die Bedeutung dieser Insektengruppe für Mensch und Tier“ war der Titel des Vortrages von Bundesfreund M. JEREMIES (Köblitz). Von dieser volkswirtschaftlich bedeutsamen Insektenfamilie wurden bisher im Bezirk 17 Arten nachgewiesen. Besonders auf den Erzgebirgsmooren dürften weitere Arten zu finden sein. Der Bezirk ist diesbezüglich schlecht durchforscht (nur: HEINITZ, KRIEGER, NÜSSLER). — Im abschließenden Vortrag sprach Bundesfreund M. JÄNICKE (Eisenberg) anhand von Lichtbildern „Zur Ökologie und Faunistik der Holzwespen“ Durch eigene

Untersuchungen, einschließlich von Zuchten, konnte der Autor eine Reihe von Fragen zur Biologie klären. Die Verbreitungskarten zeigten, daß bisher nur ein grober Überblick über das Vorkommen der einzelnen Arten in der DDR vorliegt.

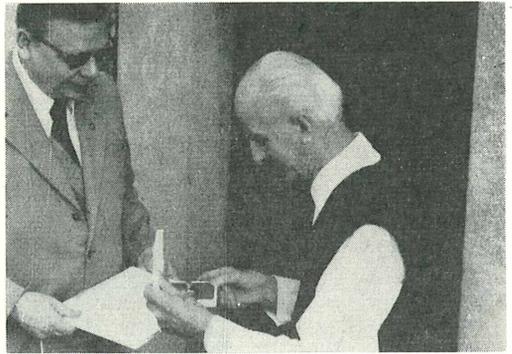
Der Veranstalter wertete diese 10. Tagung als vollen Erfolg. Insbesondere erhoffen wir uns, daß die große Zahl jugendlicher Teilnehmer Gelegenheit hatte, sich sowohl während der Vorträge als auch in den Pausengesprächen umfassend zu informieren und daß sich der eine oder der andere einer der „vernachlässigten“ Gruppen annimmt sowie daß die Bitten der Vortragenden um Mitarbeit bzw. zur Materialsammlung auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

Anschrift des Verfassers:
Dipl.-Biol. R. Reinhardt
DDR - 9044 Karl-Marx-Stadt
Irkutsker Straße 153

PERSONALIA

Hans Köhler 80 Jahre

Der weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannte Pirnaer Entomologe HANS KÖHLER wurde am 16. August 1981 80 Jahre. Schon als Fünfjähriger begann er sich für Insekten zu interessieren. Später befaßte er sich mit Zuchten und Fängen von Schmetterlingen, Käfern, Heuschrecken und Hautflüglern. Mit 11 Jahren legte er einen Kasten über die Biologie des Seidenspinners an, welcher heute noch erhalten ist. HANS KÖHLER hatte einen kaufmännischen Beruf, doch er mußte die Arbeit aus gesundheitlichen Gründen öfters wechseln, aber immer ist er der Entomologie treu geblieben. Einmal widmete er sich hauptberuflich der Seidenraupenzucht. In seiner Frau, die leider viel zu früh verstarb, fand er eine großartige Gehilfin. Sie präparierte einen Großteil der Insekten seiner Sammlung. Eine Spezialität der Sammlung sind präparierte Hunde-, Hühner- und Mäuseflöhe mit gut sichtbar abstehenden Sprungbeinen, die er um 1925 fing. Sehr umfangreich waren auch seine Exotenspinnezuchten, und nicht selten lieferte er unserer Fachgruppe begehrtes Zuchtmaterial. Auch ein Pärchen *Nymphalis xanthomelas* befindet sich in seiner Sammlung, wovon er im Juni 1954 2 Raupen in seinem Hausgarten in Pirna fand. Zum Fachgruppenabend Anfang Oktober 1976 brachte HANS KÖHLER ein frisches Oleander-schwärmerweibchen mit, das er in Pirna-



Dem Jubilar wird anlässlich seines 75. Geburtstages die Johannes-R.-Becher-Medaille durch Dr. Prescher verliehen.

Copitz fing. Sehr umfangreich sind seine biologischen Kästen mit Eiern, Larven, Puppen, Faltern, Käfern und Futterpflanzen. Über 100 Arten präparierter Raupen befinden sich in HANS KÖHLERS Sammlung. Seine Geduld und seine Technik bei der Präparation werden von allen Fachgruppenmitgliedern hoch geschätzt. Fast alle präparierten Raupen in den Sammlungen der Heidenauer Entomologen gingen durch HANS KÖHLERS Hände. Bei der Gestaltung und Durchführung von Ausstellungen zeigte HANS KÖHLER immer große Initiative. Jede Ausstellung widmete er einem bestimmten Motiv, wie z. B. „Verborgene Wunderwelt der Insekten“ oder „Spinnende Seidenraupen“. In den letzten 20 Jahren fanden 10 Ausstellungen statt, wo jeweils 80–100 Kästen mit präparierten Insekten und eine große Anzahl von Vorratsschädlingen gezeigt wurden. Während einer solchen Ausstellung im Kulturraum des VEB Guß und Farbenglaswerke Pirna-Copitz vom November 1962 bis März 1963 wurde von Radio DDR, Sender Dresden, eine zehnminütige Reportage über die Insektenwelt im Zusammenhang mit der Ausstellung gesendet. Über die vielseitige entomologische Arbeit des Ehepaares KÖHLER wurde in mühevoller Kleinarbeit ein Farbfilm von einem Amateurfilmklub gedreht. Mit Stolz kann HANS KÖHLER auf seinen Sohn und 4 Enkelkinder schauen, die alle entomologisch tätig sind. Sein Sohn widmete sich seit seiner frühesten Jugend der Entomologie. Seine jüngste Enkeltochter besitzt als Elfjährige schon eine sehr umfangreiche Marienkäfersammlung. Seit 1968 ist HANS KÖHLER Leiter der Fachgruppe Entomologie in Heidenau. Seine faunistischen und floristischen Kenntnisse sind Rüstzeug für die ganze Fachgruppe. Wir wün-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhardt Rolf

Artikel/Article: [Tagungsberichte 91-93](#)